Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1876

184 (4.8.1876)

Visual Library

# Beilage zu Nr. 184 der Karlsruher Zeitung.

**Freitag, 4. August 1876.**

## Deutschland.

□ **Berlin**, 1. Aug. Die Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät des Kaisers aus Gastein lauten andauernd sehr günstig. Insbesondere wird auch versichert, daß die Badecur vom besten Erfolge begleitet sei. Auf der Reise nach Wien ist der k. deutsche Botschafter am k. österreichischen Hofe, Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, gestern in Gastein angekommen. Der Graf hat sich einige Zeit bei seiner Familie in Wernigerode aufgehalten. Es gewinnt an Wahrscheinlichkeit, daß der Kaiser auf seiner Rückreise aus Gastein sich nach Bayreuth begeben werde, um der Eröffnung der Vorstellungen im dortigen Wagner-Theater beizuwohnen. Höchstderselbe dürfte am 14. August in Bayreuth eintreffen und von dort am 17. oder 18. d. M. nach Berlin kommen. — Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg, commandirender General des Gardecorps, welcher mehrere Wochen zum Curgebrauche in Gastein verweilt hat, ist gestern Mittag von dort hier wieder eingetroffen. In einigen Tagen wird Höchstderselbe sich nach dem Harz begeben, um dort einen mehrwöchentlichen Aufenthalt zu nehmen. — Sonntag früh ist der Reichskanzler Fürst v. Bismarck mit seiner Familie von hier nach Varzin abgereist. Dort wird heute der Geburtstag seines jüngsten Sohnes, des Referendärs Grafen Wilhelm v. Bismarck, gefeiert. Der Reichskanzler beabsichtigt, bis zum Spätherbst in Varzin zu verbleiben. Binnen kurzem wird der Staatssecretär im Auswärtigen Amte, Staatsminister v. Bülow, von seiner Cur- und Erholungsreise hieher zurückkehren. Der k. deutsche Gesandte am k. griechischen Hofe, Geh. Legationsrath v. Radowitz, behält auch nach dem Wiedereintreffen des Hrn. v. Bülow noch längere Zeit eine Stellvertretung in der politischen Abtheilung des Auswärtigen Amtes. Erst im späteren Verlaufe des Herbstes begibt sich derselbe wieder auf seinen Posten nach Athen. — Am 28. Juli ist der k. russische Botschafter am hiesigen Hofe, Baron v. Oubril, aus Rußland hieher gekommen. Die Rückkehr desselben während seiner Urlaubszeit hat keine politischen Anlässe. Hr. v. Oubril begeht in Potsdam den Todestag seiner vor zwei Jahren daselbst verstorbenen Gemahlin. Nach kurzem Aufenthalte in Potsdam und Berlin gedenkt er ein rheinisches Bad zu besuchen und im September wieder seinen hiesigen Posten zu übernehmen — Alle neuerdings umlaufenden Gerüchte von einer bereits eingeleiteten oder nahe bevorstehenden pacificatorischen Einmischung der Großmächte in die kriegerischen Wirren des Orients werden in hiesigen politischen Kreisen als unglaubwürdig bezeichnet. Man fügt hinzu, daß bei dem jetzigen Stande der Dinge an der unteren Donau für eine Vermittelung noch kein Boden vorhanden sei.

± **Metz**, 2. Aug. Bei den eben stattgefundenen Gemeinderaths-Wahlen war es das erstemal, daß die eingewanderte Bevölkerung, geleitet durch den bei den letzten Reichstags-Wahlen in's Leben getretenen Wahlverein, Hand in Hand mit den gemäßigteren Elementen der einheimischen Bevölkerung ging. Trotzdem es der letzteren noch an jeglicher Organisation, namentlich an einheitlicher Leitung fehlte und trotzdem der Wahlverein erst nach Beginn des Wahlgeschäftes in Action trat, so erhielten doch die gemäßigten Candidaten eine ansehnliche Minorität, was in den Kreisen der klerikal-französischen Partei um so größere Verstimmung hervorrief, als sie sich seither als alleingebietend zu betrachten gewohnt war. Auf dem Lande fand die Gemeinderathswahl überall unter normaler Betheiligung der Wähler statt. In ausgesprochen deutschfeindlichem Sinne sind daselbst die Wahlen, wenigstens so weit bis jetzt Berichte vorliegen, nirgends ausgefallen, vielmehr gingen sogar mehrfach eingewanderte Deutsche aus den Wahlen hervor.

## Frankreich.

δ **Versailles**, 31. Juli. Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Die Debatte über das Unterrichtsbudget wird fortgesetzt. Der Antrag des Hrn. Lelièvre auf Erhöhung der Subvention der Gemeindegymnasien um 200,000 Fr. wird, nachdem der Minister in dieser Richtung das Möglichste zu thun versprochen, zurückgezogen. Hr. Henri Brisson verwendet sich für einen vierten Grad von Unterricht, welcher zwischen der Mittel- und der Elementarschule die Mitte halten soll. Er erinnert an die Bestimmung des Gesetzes von 1833, daß jede Gemeinde von mehr als 6000 Seelen mit einer höheren Elementarschule ausgestattet werden soll, für welche seitdem die Ecole Turgot und die Ecole Lavoisier in Paris mustergiltig geworden sind. Die öffentlichen Mittelschulen von ganz Frankreich zählten nicht mehr als 150,000 Schüler, was im Verhältniß zu 5 Millionen Kindern gewiß eine zu geringe Ziffer sei. Redner weiß wohl, daß der Minister ihm die Unzulänglichkeit seiner Geldmittel vorhalten werde; aber die Aufgabe sei darum des Hrn. Waddington und seines bewährten Patriotismus nur um so würdiger und das Land werde es dafür weder an Opfern noch an Dankbarkeit fehlen lassen.

Unterrichtsminister Waddington ist weit entfernt, den Bemerkungen des Vorredners ihre Berechtigung abzusprechen; nur ließe sich nichts überstürzen. So fehle es noch häufig an allen Elementen für ein gutes Lehrerpersonal. Indeß werde er das Seinige thun, um auch auf diesem Gebiete den Gemeindemitteln nach Kräften nachzuhelfen. Hr. Brisson dankt für diese Zusage. Hr. Cornil bringt in Erinnerung, daß die Beziehungen zwischen dem medicinischen Unterrichtskörper und den Hospitalverwaltungen, die zu häufigen Reibungen Anlaß geben, nur für Paris, aber nicht für die Provinz durch ministerielle Verordnungen geregelt sind. Daher komme es z. B., daß klinische Laboratorien, für welche die Nationalversammlung von 1873 schon die nöthigen Fonds votirt hat, noch immer nicht ins Leben gerufen sind. Der Unterrichtsminister erwidert, er habe für diese Angelegenheit bereits eine Commission ernannt, in welcher beide betheiligten Interessen vertreten sind. Hr. Drés verlangt einen Zuschuß von 200,000 Fr. für die Volkslehrerinnen-Seminarien, auf welchem Gebiete Frankreich hinter allen andern Ländern zurückstehe. Was die sogenannten Obedienz-Briefe betreffe, welche den Schulschwestern ausgestellt werden, so sollte man sie richtiger Ignoranz-Briefe nennen. (Beifall links) Auch die Erklärung des Berichterstatters Bardoux, daß die Vermehrung dieser Seminarien nur unter Mitwirkung der Departementsverwaltungen möglich sei, von diesen aber wiederum nur vier die entsprechenden Offerten gemacht hätten, zieht Hr. Drés seinen Antrag zurück. Dagegen dringt nach längerer Debatte mit 301 gegen 136 Stimmen ein Amendement des Hrn. Guichard durch, nach welchem die Staatssubvention von 600,000 Fr. für die Gemeinden, welche in ihren Schulen die vollkommene Unentgeltlichkeit eingeführt haben, sei es auch nur um 5000 Fr., erhöht werden soll, lediglich um zu zeigen, daß der Staat diese Gemeinden nicht mehr, wie bisher, als verdächtige behandle, sondern sie im Gegentheil auf ihrer liberalen Bahn aufmuntere und nur bedauere, zur Zeit nicht mehr für sie thun zu können. Der Rest des Unterrichtsbudgets wird nach kurzen Erörterungen unverändert votirt.

## Großbritannien.

ϑ **London**, 1. Aug. Die letzten Nachrichten aus Indien melden das vollständige Gelingen der Mission des Obersten Sandeman, der nach Khelat gezogen war, um die Zerwürfnisse zwischen dem Khan und den Häuptlingen zu beseitigen. Dieser Zweck ist nun erreicht, der Khan und die Häuptlinge sind ausgesöhnt und die confiscirten Besitzungen werden ihren Eigenthümern zurückgegeben werden. Die alten Privilegien werden bestätigt und allgemeiner Frieden wird proclamirt. Wie lange derselbe dauern wird, ist freilich nicht abzusehen. Nach dem Abzug der Engländer werden vielleicht die alten Fehden auf's neue ausbrechen. Inzwischen hat sich die Versammlung zu Mastuang aufgelöst und sind die Häuptlinge nach Hause gegangen. Oberst Sandeman gibt dem Khan das Geleite.

Das Gerücht, welches unlängst aus Indien seinen Weg nach England fand, die Gesundheit des Vicekönigs erlaube ihm nicht, noch einen Sommer in Indien zuzubringen, werden nunmehr entschieden in Abrede gestellt. Lord Lytton soll nur an Indigestion leiden, dadurch aber am Arbeiten nicht gehindert sein. — Doch soll er ernstlich mit dem Plane umgehen, das Sommerquartier der Regierung von Simla nach Ranceelhet, in Kumaon, zu verlegen. Simla hat gleich anderen Orten im Hochland seinen Ruf verloren, gegen das Auftreten der Cholera geschützt zu sein.

In einer Privatversammlung von Damen und Herren, hauptsächlich Mitgliedern des Johanniter-Ordens, wurde dieser Tage der Vorschlag in Anregung gebracht, zur Linderung des durch den Krieg auf der Balkan-Halbinsel veranlaßten Elendes Sammlungen zu veranstalten. Ein Ausschuß wurde eingesetzt und eine öffentliche Versammlung soll demnächst angekündigt werden.

Der griechische Matrose Christos Baumbos, welcher vor dem Geschwornengerichte zu Cork stand, unter der Anklage der Meuterei und des Mordes, verübt auf dem britischen Schiffe „Caswell", ist für schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurtheilt worden.

In der Nähe von Puffin Island (Nord Wales) verbrannte gestern ein italienisches Schiff von 620 Tonnen Gehalt. Das Unglück soll durch Umfallen einer Lampe in der Kajüte herbeigeführt worden sein.

## Nordamerika.

⁂ Ein neuer Stern wird bald im Banner der Union glänzen. Colorado hat, einer Congreßacte zufolge, sich als Staat constituirt und zu seiner Zulassung als 38. Staat der Union ist nur mehr die Verkündigung dieser Thatsache durch den Präsidenten nöthig.

Der „Daily News" wird aus New-York über eine gestern stattgehabte Arbeiterdemonstration berichtet. 1500 Arbeiter versammelten sich im Park, wo erbitterte Reden gegen die städtischen Behörden gehalten wurden, und zogen dann vor das Stadthaus, um vom Mayor Beschäftigung bei städtischen Arbeiten zu verlangen.

## Badische Chronik.

Σ. Heidelberg, 1. Aug. Auch die hiesige Bevölkerung nimmt lebhaften Antheil an dem schweren Brandunglück, von dem das freundliche Todtnau betroffen wurde. Außer den öffentlichen Sammlungen fand in der letzten Woche eine von hiesigen Dilletanten im Stadttheater veranstaltete Vorstellung von drei kleinen Lustspielen statt, deren Ertrag für Todtnau bestimmt ist. Wie wir hören, betrug die Einnahme zwischen 8- und 900 Mark. Diese Vorstellung, die eine Woche zuvor von denselben Veranstaltern zum Besten der durch die Ueberschwemmungen des Rheins Betroffenen gegeben worden war, wurde beide Male unter jubelndem Beifall eines ausverkauften Hauses zu Ende geführt, und reiche Blumenspenden drückten den trefflichen Darstellern und Darstellerinnen den Dank des Publikums aus. Der Reinertrag der ersten Vorstellung, der auch Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog beiwohnte, beläuft sich auf 986 Mark.

Im Zusammenhange mit der trockenen Witterung mag es stehen, daß auch die hiesige Stadt und Umgegend in letzterer Zeit zum Oefteren von Feuersgefahr bedroht wurde. Als in der vorletzten Woche ein schweres Gewitter über unsere Gegend dahinzog, zündete der Blitz in dem nahen Rohrbach, wodurch eine dem Wirth Förster gehörige Scheuer abbrannte. In derselben Woche brach im Keller des Christoph Keller'schen Droguengeschäftes durch Entzündung brennbarer Stoffe Feuer aus, welches zwar bald gelöscht war, wobei sich aber ein junger Mann aus dem Geschäfte nicht unerheblich verletzte. Auch am letzten Samstag wurden wir Morgens 2 Uhr durch erneuten Brandlärm aufgeschreckt. Dieses Mal brannte es in einer Remise der Buch'schen Apotheke, welche mit Heu, Stroh und anderen leicht brennbaren Stoffen angefüllt war. Diese Remise wurde ein Raub der Flammen, die Anfangs hoch emporlohten und den ganzen Himmel rötheten, glücklicher Weise aber durch die rasche und kräftige Hilfe der Feuerwehr und die alsbald in Thätigkeit gesetzten Hydranten der Wasserleitung schnell bewältigt wurden. Ohne diese rasche und thatkräftige Hilfe, wofür der Vorstand der Harmoniegesellschaft, deren Gebäude in hohem Grade durch den Brand bedroht war, der Feuerwehr öffentlichen Dank ausspricht, hätten wir einen Brand von ungeheurer Ausdehnung haben können, während wir so mit dem Schrecken davongekommen sind.

♃ Mannheim, 1. Aug. In heutiger Strafkammer-Sitzung kam ein schwerer Blaumontags-Exceß zur Aburtheilung, bei welchem zuerst ein ruhiger Arbeiter, der gerade vom Abendessen kam, von zwei häufig bestraften Fabrikarbeitern überfallen und mit gefährlichen Werkzeugen mißhandelt, dann der Vater des einen Tumultuanten, der seinen Sohn von weiterem Unfug abhalten wollte, von diesem angepackt und hierauf ein Polizeidiener, der die Verhaftung des Betreffenden aussprach, von 5—6 Burschen überfallen und mißhandelt wurde. Man packte ihn am Halse, zog ihn am Barte zurück, drückte ihn gegen eine Mauer, Einer sprang ihm „wie ein wildes Thier" (wie sich die Zeugen ausdrückten) auf den Rücken, man suchte ihm den Säbel zu entreißen u. s. w. Dabei dauerte es eine Zeit lang, bis von den vielen Hunderten Zuschauern, die sich gesammelt hatten, Einer dem Polizeidiener zu Hilfe kam, was ihm aber alsbald einen Faustschlag Seitens eines der Excedenten zuzog. Erst als weitere Polizeimannschaft herbeikam, konnten die Haupttübelthäter verhaftet werden, wobei es aber zu einem Versuche der Befreiung eines Gefangenen kam; mit einer groben Widersetzlichkeit des einen Verhafteten im Gefängnisse schloß der wüste Auftritt. Durch das Urtheil der Strafkammer wurden drei Angeklagte je zu einem Jahre, ein Vierter zu vier Monaten, ein Fünfter zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Unter den Verurtheilten sind 3 Brüder Stohner aus Edingen.

## Vermischte Nachrichten.

— Berlin, Ende Juli. (Postnachrichten) Neuerdings hat die Postverwaltung der Vereinigten Staaten Amerika's, in der Absicht, ihrem Verkehr mit Japan die Vortheile des allgemeinen Postvereins zuzuwenden, einen Vertrag mit der Japanesischen Postverwaltung abgeschlossen, wonach auf die zwischen den Vereinigten Staaten und Japan ausgetauschte Correspondenz die im allgemeinen Postverein giltigen Portosätze in Anwendung kommen. In Folge dessen haben für die Correspondenz aus Deutschland nach Japan, sofern die Beförderung auf dem Wege über die Vereinigten Staaten von Amerika stattfindet, folgende billige Portosätze eingeführt werden können:

40 Pfennig für frankirte Briefe,

15 Pfennig für Drucksachen und Waarenproben.

Damit Japan auch für die übrigen Beförderungswege (Brindisi, Triest, Marseille) gleich billige Portosätze für seine Correspondenz mit Europa erlangt, ist erforderlich, daß dasselbe dem Allgemeinen Postverein förmlich beitritt.

In Belgien ist im Laufe dieses Frühjahrs ein die Einziehung von Handelspapieren durch die Post betreffendes Gesetz (Loi relative à la encaissement des effets de commerce par la poste, vom 12. publicirt am 18. Mai 1876) zur Publikation gelangt, welches im Wesentlichen der bei uns bestehenden Einrichtung der Postaufträge nachgebildet ist. — In einem nicht unwichtigen Punkte unterscheidet es sich aber doch von dem unsrigen. Während nämlich bei uns die Post die ihr zur Einziehung mittelst Postauftrags übergebenen Wechsel bei ausbleibender Zahlung an den Notar oder an das Gericht zur Protesterhebung abgibt, trifft das erwähnte belgische Gesetz die Bestimmung, daß an Orten, wo keine zur Protestaufnahme befugte Person oder Behörde ihren Sitz hat, der Protest Mangels Zahlung unmittelbar durch die Postbeamten selbst aufgenommen wird. Letztere führen zu diesem Behuf einfache Formulare bei sich, die nach entsprechender Ausfüllung dem Wechsel als Allonge angeklebt werden. Die von der Post für die Protestaufnahme erhobenen Gebühren sind nur gering, so daß sich die Kosten eines Protestes, einschließlich des Stempels und einer dem Postbeamten zustehenden geringen Vergütung, auf ungefähr 3 Fr. belaufen. Dieses einfache Verfahren, welches die rechtzeitige Protesterhebung an entlegenen Orten erheblich erleichtert und zugleich die bei Wechseln auf Nebenplätze oft unverhältnißmäßig hohen Protestkosten auf das richtige Maß zurückführt, wird von der belgischen Geschäftswelt gewiß mit Beifall aufgenommen werden.

♀ Mülhausen, 1. Aug. Ueber die Existenz eines englischen Werbebureaus in hiesiger Stadt haben die gepflogenen Untersuchungen, so viel man hört, noch nichts Sicheres ergeben. Dagegen sitzt ein Geschäftsmann Namens Braun in Verhaft, welcher im Verdacht steht, namentlich fremde Reisläufer hieher gelockt zu haben. Die Nachfragen nach dem Werbebureau wurden so zahlreich, daß ein Einschreiten der Behörden nicht ausbleiben konnte. Viele Kriegslustige wendeten sich nach Belfort selbst, um vielleicht noch bessere Conditionen zu finden, so daß auch dort die Polizei aufmerksam wurde und zu einer Verhaftung schritt. Andere wendeten sich direct nach London und erkundigten sich nach den Eintrittsbedingungen in die Fremdenlegion, erhielten aber zur Antwort, daß eine solche zu bilden nicht beabsichtiget sei.

New-York, 30. Juli. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Mosel", Kapt. H. A. F. Reynaber, welches am 15. Juli von Bremen und am 18. Juli von Southampton abgegangen war, ist heute 5 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Handel und Verkehr.

### Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

### Handelsberichte.

Aus dem mittleren Frankreich, 24. Juli. Mit großer Befriedigung überblicken die Landleute dieses so sehr gesegneten Länderstriches das Ergebniß ihrer nunmehr eingebrachten Ernte. Sie ist in jeder Beziehung viel reichlicher ausgefallen, als man angesichts der im Frühjahr während längerer Zeit geherrschten naßkalten Witterung erwarten durfte. Die Aehren, namentlich die des Spelzes und des Winterweizens, sind so groß und schwer, wie sie seit vielen Jahren nicht mehr gewesen sind. Zu dem außerordentlichen Mehlreichthum derselben hat die vorzüglich günstige Witterung während der letzten vier Wochen unendlich Vieles beigetragen. Auch die Hülsenfrüchte sind dieses Jahr bestens gerathen; eben so gut hat bis jetzt der Futterbau rentirt. Klee hat es in Menge gegeben, und auch das zweite Wiesengras steht vielversprechend da und wird den Ausfall decken, den der erste Wiesenwachs weniger an Heu abgeworfen hat. Von der Kartoffelernte wird man in manchen Gegenden Frankreichs kein so befriedigendes Ergebniß erwarten dürfen, wie in Deutschland. Manche Kartoffel, und namentlich die, welche etwas zu früh gesteckt wurden, haben in Folge des naßkalten Bodens im Frühjahr viel gelitten; sie sind theilweise erfroren, theilweise auch sehr spät und ungleich aufgegangen. Ebenso werfen die Obstbäume in diesem Jahr mit ganz wenigen Ausnahmen nur einen geringen Gewinn ab. Das Gleiche ist auch bei der Seidenzucht der Fall. Die meist naßkalten Monate Mai und Juni haben die Entwickelungsperiode der Seidenraupen außerordentlich gestört und in Folge hievon kann das diesjährige Erträgniß des Seidenbaues nur als ein kaum mehr als geringes bezeichnet werden.

Ausgezeichnet erfreuliche Aussichten haben in diesem Jahr unsere Rebbauern. Von allen Seiten, namentlich auch aus dem Süden des Landes, vernimmt man günstige Berichte über den ausgezeichneten Stand der Reben, und bei der jetzigen anhaltend guten Witterung steht zu erwarten, daß wir nicht nur in Bezug auf Menge, sondern namentlich auch in Bezug auf Güte ein gesegnetes Weinjahr vor uns haben. In Folge dieser günstigen Aussicht sind auch die Weinpreise beim Engroß-Verkauf in der letzten Zeit ziemlich bedeutend zurückgegangen.

† Washington, 1. Aug. Dem Bericht des landwirthschaftlichen Bureau's zufolge ist das für den Getreidebau cultivirte Land größer geworden. Der Stand des Wintergetreides hat sich erheblich gebessert; die Menge für den Export kommt beinahe der vorjährigen gleich. Das Frühjahrsgetreide ist zurückgeblieben; es wird eine mittlere Haferernte erwartet.

Berlin, 2. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Sept.-Oct. 194.—, per April-Mai 206.50. Roggen per Aug. 149.50, per Sept.-Oct. 153.—. Rüböl per Sept.-Oct. 65.40, per April-Mai 66.80. Spiritus loco 48.60, per Aug.-Sept. 47.75, per Sept.-Oct. 48.75. Hafer per Aug. 154.—, per Sept.-Oct. 148.50.

Stettin, 1. Aug. Getreidemarkt. Weizen pr. Septbr.-Oktbr. 196.00, pr. Oktober-November 198.50, pr. April-Mai 203.50. Roggen pr. August 143.00, per Septbr.-Oktbr. 147.50, per Okt.-Nov. 150.50, pr. April-Mai 155.00. Rüböl 100 Kilogr. pr. August 63.00, pr. Septbr.-Okt. 65.00. Spiritus loco 46.00, pr. August-Sept. 45.60, per Oktbr. 46.60, pr. April-Mai 48.00. Rübsen pr. Herbst 298.00. Petroleum loco 15.25, pr. Sept.-Okt. 14.75.

Breslau, 1. Aug. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. August-September 46.30, pr. September-Oktober 46.20, per April-Mai —. Weizen pr. September-Oktober 183.00. Roggen pr. August 152.00, pr. Septbr.-Oktbr. 152.00, pr. April-Mai 154.00. Rüböl pr. September-Oktober 62.50, pr. April-Mai 64.00. Zink umsatzlos. — Wetter: Heiß.

† Köln, 2. Aug. (Schlußbericht.) Weizen höher, loco hiesiger 21.—, loco fremder 22.—, per Novbr. 19.95, per März 20.45, Roggen loco hies. 16.—, per Nov. 14.95, per März 15.50. Hafer loco 18.50, per Nov. 14.95. Rüböl loco 35.20, per Okt. 34.70. per Mai 34.90.

Hamburg, 2. Aug. Schlußbericht. Weizen fest, per Sept.-Okt. 194 G., per Okt.-Nov. 196 G., per Nov.-Dez. 198 G. Roggen per Sept.-Okt. 148 G., per Okt.-Novbr. 150 G., per Nov.-Dez. 152 G.

Bremen, 2. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 14.65, per Sept. 14.80, per Okt. 15.—, per Nov.-Dezbr. 15.25. Ruhig, aber fest.

Pesth, 2. Aug. Usanceweizen 9.34 bis 9.40. Weizen matt und unverändert. Neuer Roggen und Gerste preishaltend.

Weizen Qualität $72\frac{8}{10}$ Kilogr. 9.50 bis 9.70 fl., Weizen Qual. $78\frac{3}{10}$ Kilogr. 9.95 bis 10.— fl., Roggen Qual. 70—72 Kilogr. 8.05 bis 8.25 fl., Gerste Qual. 62—$63\frac{7}{10}$ Kilogr. 6.70 bis 7.45 fl., Neuer Hafer Qual. 41—$43\frac{1}{10}$ Kilogr. 6.75 bis 6.85 fl. Spiritus $26\frac{3}{8}$. Rüböl $43\frac{3}{4}$.

† Paris, 2. Aug. Rüböl per August 77.75, per Septbr. 78.50, per Septbr.-Dezbr. 79.50, per Januar-April 81.—. Spiritus per August 44.—, per Septbr.-Dezbr. 45.50. Zucker, weißer, disp. Nr. 3 per August 61.50, per Oktbr.-Januar 61.50. Mehl, 8 Mrk., per August 57.75, per Septbr.-Oktbr. 59.25, per Septr.-Dezbr. 60.—, per Novbr.-Febr. 60.50. Weizen per August 26.25, per Septbr.-Oktbr. 26.75, per Septbr.-Dezbr. 27.25, per Novbr.-Febr. 27.75. Roggen per August 17.—, per Septbr.-Oktbr. 17.50, per Septbr.-Dezbr. 17.—, per Novbr.-Febr. 18.25.

Amsterdam, 2. Aug. Weizen loco geschäftslos, —.—, auf Termine unver., per Aug. 280.—, per Nov. —.—. Roggen loco still, auf Termine unverändert, per August. —.—, per Oktbr. 185.—. Rüböl loco $37\frac{1}{2}$, per Herbst $37\frac{3}{4}$, per Mai $38\frac{3}{4}$. Raps loco —.—, per Herbst 394. Wetter schön.

Antwerpen, 2. August. Raffin. Petroleum still, blank disp. frs. $35\frac{1}{4}$ bez., $35\frac{1}{4}$, Br., August 35 bez., $35\frac{1}{2}$ Br., Septbr. 35 b., $35\frac{1}{2}$ Br., Oct.-Dez. $35\frac{1}{2}$ Br., Sept.-Dez. $35\frac{1}{2}$ Br. — Amerik. Schmalz behauptet, Marke Wilcox dispon. fl. 32. — Amerik. Speck still, long disp. frs. 121, short dispon. 126—127. — Wolle fest, Umsatz 188 B. La Plata. — Kurz Köln 123,20. — Die gestrige Wollauction hatte lebhafte Stimmung.

♂ London, 1. Aug. (City-Bericht.) An der Fondsbörse fand gestern in Folge ausgedehnter Spekulationsverkäufe allgemeiner Rückgang der Curse statt. Vorzüglich heimische Bahnen hatten zu leiden; von auswärtigen Effekten verloren hauptsächlich Argentiner und Brasilier, und Consols wurden um $\frac{1}{4}$ niedriger zu $96\frac{3}{8}$ notirt.

London, 2. Aug. Getreidemarkt. Schlußbericht. Englischer Weizen nicht angeboten, fremder schwächer; in Folge des schönen Wetters starke Zufuhren. Andere Getreidesorten ruhig. Zufuhren: Weizen 42,160, Gerste 3200, Hafer 40,660 Q.

London, 2. Aug. (11 Uhr.) Consols $96\frac{3}{8}$, Lombarden $6\frac{1}{16}$, Italiener $70\frac{7}{8}$, Türken $11\frac{9}{16}$.

Liverpool, 2. Aug. Baumwollenmarkt. Umsatz 15,000 Ballen, davon auf Spekulation und Export 3000 B.
Preise unverändert.

New-York, 31. Juli. Goldagio $111\frac{7}{8}$. London $4,88\frac{1}{2}$. — Mehl extra State D. 4.75. Rother Frühjahrsweizen D. 1,20. Fracht für Getreide $6\frac{1}{2}$. — Petroleum Standard white $17\frac{3}{4}$ cs. — Schmalz, Marke Wilcox $11\frac{3}{4}$. Speck $11\frac{7}{8}$. — Kaffee, Rio $16\frac{5}{8}$. — Baumwolle, middl. Upland $11\frac{3}{4}$ cs. — Baumwoll-Ankünfte in sämmtlichen Häfen der Union 1000 B., Export nach England 3000 B., nach dem Continent 4000 B.

Gotha, 1. Aug. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der Bukarester Prämienanleihe wurden folgende Serien gezogen: 116 137 313 393 416 455 610 633 727 792 881 937 952 1004 1150 1322 1458 1464 1476 1492 1518 1647 1779 2005 2036 2074 2124 2142 2188 2203 2394 2478 2529 2628 2667 2736 2763 2815 2875 3024 3047 3087 3326 3355 3422 3477 3494 3498 3516 3787 3791 3813 3915 4150 4411 4419 4456 4642 4665 4697 4731 4748 4805 4811 4838 4871 4930 4936 4993 5021 5089 5097 5369 5380 5462 5602 5629 5654 5765 5905 6067 6077 6081 6194 6206 6270 6304 6328 6380 6534 6638 6810 6981 6997 7026 7043 7052 7098 7137 7144 7163 7195 7277 7339 7355 7495.

Bei der Gewinnziehung fiel der Haupttreffer von 40,000 Frs. auf Nr 68 der Serie 313, 5000 Frs. fielen auf Nr. 36 der Serie 727, 1000 Frs. fielen auf Nr. 23 der Serie 1150, Nr. 36 der Serie 3087, Nr. 54 der Serie 3516, Nr. 77 der Serie 4805, Nr. 97 der Serie 4871.

Braunschweig, 1. Aug. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose sind die nachfolgenden Serien gezogen worden: 432 561 622 1092 1469 1589 1704 1759 1767 2207 2688 2718 3008 3068 3209 4077 4202 4387 4454 4855 4893 4994 5087 5346 6051 6154 6309 6393 6587 6698 6946 7139 7230 7997 8026 8318 8463 8658 8797 8932 8988 9317 9358 9371 9670.

### Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

| August | Barometer. | Thermometer in C. | Feuchtigkeit in Proc. | Wind. | Himmel. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. Mrgs. 2 Uhr | 753 0 | +21.8 | 62 | ENE. | s. bew. | — |
| „ Nachts 9 Uhr | 752.8 | +20.0 | 75 | NE. | w. bew. | — |
| 3. Mrgs. 7 Uhr | 749 4 | +17.5 | 85 | SE. | klar | — |

Verantwortlicher Redakteur:
Heinrich Goll in Karlsruhe.

### Preise der Woche vom 23. bis 30. Juli 1876. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

| Orte. | Weizen | Kernen | Roggen | Gerste | Hafer | Stroh | Heu | Kartoffeln | Weizen- od. Kernenmehl Nr. 1 | Roggenmehl Nr. 1 | Halbweißbrod | Schwarzbrod | Ochsenfleisch | Rindfleisch | Kuhfleisch | Kalbfleisch | Hammelfleisch | Schweinefleisch | Butter | Eier | Brennöl: Erdöl | Brennöl: Repsöl | Buchenholz | Fichten-(Tannen-)Holz | Ruhrkohlen: Stück | Ruhrkohlen: Grubenkohlen | Saarkohlen: Stück | Saarkohlen: Grubenkohlen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1 Zentner | | | | | | | 20 Liter | 1 Pfund | | | | | | | | | | | per 10 Stück | 1 Liter | | 4 Ster | | 1 Zentner | | | |
| | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | M. Pf. | Pf. | Pf. | Pf. | M. | M. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. | M. Pf. |
| Constanz | — — | — — | — — | — — | — — | 4.50 | 5.65 | — — | 25 | 18 | 18 | 14 | 68 | 60 | 55 | 65 | 65 | 65 | 1.36 | 57 | 30 | 124 | 56 | 38 | — — | — — | — — | — — |
| Ueberlingen | 10.61 | 12.27 | 7.62 | 7.29 | 10.10 | 3.— | 3.— | — — | 27 | 18 | 17 | 14 | 60 | 56 | 56 | 60 | — | 60 | 1.— | 50 | 35 | 90 | 48 | 32 | — — | — — | — — | — — |
| Villingen | — — | 13.69 | — — | — — | 10.72 | 2.90 | 4.— | — — | 28 | 20 | 20 | 15 | 64 | 50 | 50 | 46 | 50 | 64 | 1.6 | 46 | 30 | 80 | 40 | 30 | — — | — — | — — | — — |
| Waldshut | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | 24 | 18 | 17 | 14 | 60 | — | — | 56 | 66 | 60 | 1.9 | 70 | 34 | 80 | 49 | 30 | — — | — — | — — | — — |
| Lörrach | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | 2.20 | 23 | 17 | 18 | 12 | 66 | 60 | 50 | 55 | 66 | 66 | 1.8 | 65 | 34 | 95 | 64 | 48 | 1.70 | 1.40 | 1.50 | 1.30 |
| Müllheim | 10.50 | — — | 6.94 | 7.29 | 10.— | 3.50 | 3.09 | — — | 24 | 22 | 16 | 14 | 66 | 60 | 60 | 54 | 60 | 66 | 1.6 | 60 | 28 | 80 | 60 | — | — — | — — | — — | — — |
| Freiburg | 11.14 | — — | 8.20 | — — | 10.69 | 4.20 | 4.40 | 2.— | 26 | 18 | 14 | 13 | 66 | 58 | 58 | 60 | 60 | 70 | 1.10 | 60 | 30 | 85 | 60 | 38 | 1.90 | 1.60 | 1.70 | 1.30 |
| Ettenheim | 10.80 | — — | 7.50 | 7.73 | — — | 4.— | 5.— | — — | 23 | 15 | 14 | 14 | — | 54 | 54 | 54 | 56 | 64 | — 97 | 55 | 34 | 86 | 56 | 36 | — — | 1.50 | 1.46 | 1.— |
| Lahr | — — | — — | — — | — — | 9.70 | 4.50 | 4.— | — — | 23 | 14 | 15 | 13 | 60 | 52 | 52 | 56 | 54 | 68 | — 91 | 55 | 29 | 92 | 52 | 35 | — — | 1.40 | 1.50 | 1.40 |
| Offenburg | 12.10 | — — | 8.20 | 8.— | — — | 4.70 | 4.40 | — — | 26 | 16 | 15 | 11 | 65 | 60 | 60 | 60 | 60 | 65 | 1.— | 60 | 30 | 100 | 47 | 34 | 1.50 | 1.30 | 1.50 | 1.11 |
| Baden | — — | — — | — — | — — | — — | 5.50 | 5.— | — | 28 | 21 | 20 | 14 | 70 | 62 | 62 | 58 | 69 | 65 | 1.20 | 60 | 30 | 85 | 58 | 38 | 1.66 | 1.31 | 1.40 | — — |
| Rastatt | — — | — — | — — | — — | — — | 5.90 | 5.60 | 1.60 | 26 | 16 | 18 | 13 | 70 | 60 | — | 60 | 64 | 64 | 1.8 | 50 | 30 | 91 | 60 | 36 | 1.60 | 1.— | 1.30 | 1.— |
| Carlsruhe | — — | — — | — — | — — | — — | 6.— | 6.50 | 1.80 | 28 | 18 | 18 | 14 | 72 | 56 | 56 | 56 | 60 | 64 | 1.20 | 66 | 27 | 92 | 57 | 40 | 1.55 | — 93 | 1.27 | — 95 |
| Durlach | — — | 13.66 | — — | — — | 9.69 | — — | 6.75 | 1.60 | 25 | 15 | 18 | 13 | 64 | 52 | — | 54 | — | 63 | 1.10 | 60 | 30 | 96 | 62 | 41 | 1.10 | 1.— | — 95 | — 85 |
| Pforzheim | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | 2.— | 22 | 21 | 21 | 13 | 64 | 54 | — | 60 | 60 | 64 | 1.— | 55 | 30 | 90 | 65 | 41 | 1.80 | 1.20 | 1.52 | 1.— |
| Bruchsal | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | 1.80 | 24 | 17 | 20 | 12 | 70 | 56 | — | 56 | — | 64 | 1.20 | 60 | 29 | 110 | 65 | 40 | 1.40 | 1.10 | 1.20 | 1.— |
| Mannheim | 11.2 | 11.25 | 8.25 | 7.75 | 9.60 | 5.— | 5.— | — — | 26 | 20 | 15 | 13 | 70 | 60 | 60 | 60 | 64 | 70 | 1.15 | 60 | 30 | 100 | 62 | 41 | 1.26 | — 86 | 1.10 | — 80 |
| Heidelberg | — — | — — | — — | — — | — — | — — | 4.50 | 2.— | 26 | 19 | 15 | 13 | 65 | 55 | — | 55 | 65 | 60 | 1.11 | 50 | 28 | 90 | 51 | 33 | 1.70 | — 97 | 1.30 | — 91 |
| Mosbach | 11.— | 11.— | — — | 8.— | 8.50 | — — | 3.42 | 1.70 | — | — | 14 | 12 | — | 50 | — | 46 | — | 56 | 1.— | 50 | 29 | 92 | — | — | — — | — — | — — | — — |
| Wertheim | — — | — — | — — | — — | 8.84 | — — | — — | — — | 20 | 12 | 12 | 10 | — | 50 | 34 | 43 | 43 | 60 | 1.— | 40 | 30 | 90 | 54 | 34 | 1.89 | 1.37 | — — | — — |
| Schaffhausen | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — |
| Basel | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — |
| Straßburg | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — — | — | — | — | — | — | — — | — — | — — | — — |

## Bürgerliche Rechtspflege.

### Oeffentliche Aufforderungen.

F.72. Nr. 6497. Triberg. Auf Antrag des Bernhard Eschle von Rohrbach werden alle Diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte, dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an 1 Hektar 80 Ar Waldung und 80 Ar Wiesen auf Gemarkung Rohrbach, neben Gregor Kaltenbach, Cölestin Löffler, Sigmund Hilser und Fürstl. Fürstenbergischer Standesherrschaft, haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 2 Monaten

anher geltend zu machen, ansonst solche für verloren würden erklärt werden.

Triberg, den 26. Juli 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.
Singer.
Wolpert.

F.68. Nr. 9275. Breisach. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 15. April 1876, Nr. 4511, Rechte der genannten Art an die dort bezeichneten Liegenschaften nicht geltend gemacht worden sind, werden solche der jetzigen Besitzerin, Georg Gehrig's Wittwe, Maria Anna, gebornen Ipser, von Oberbergen, gegenüber für erloschen erklärt.

Breisach, den 27. Juli 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.
Mößner.

### Ganten.

F.129. Nr. 31,617. Mannheim. Gegen Wirth Franz Bertram Dickopf von Mannheim haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 13. September,
Vorm. 8 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeiden des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Mannheim, den 24. Juli 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.
Wengler.

### Handelsregister-Einträge.

F.79. Nr. 6018/24. Schönau. In das Firmenregister wurde unterm Heutigen eingetragen:

Zu O.Z. 66 die Firma August Kaiser in Schönau. Inhaber der Firma ist August Kaiser, Färber und Kaufmann in Schönau. Ehevertrag vom 5. Juli 1874 mit Katharina, geb. Bläst von Schönau bestimmt in § 1 den Ausschluß der gegenwärtigen und fahrenden Habe von der Gemeinschaft mit Ausnahme von 25 fl., welche jeder Ehetheil einwirft.

Zu O.Z. 67 Firma Ferdinand Kiefer in Zell. Inhaber der Firma ist Ferdinand Kiefer in Zell, verheirathet mit Regina, geb. Hängi von Zell, ohne Ehevertrag.

Zu O.Z. 68 Firma A. Gerspacher in Atzenbach. Inhaber der Firma ist Alois Gerspacher in Atzenbach. Verheirathet mit Emilie, geb. Strohm von Atzenbach ohne Ehevertrag.

Zu O.Z. 69 Firma Jakob Schmidt in Todtnauberg. Inhaber der Firma ist Jakob Schmidt, Kaufmann und Bürgermeister von Todtnauberg. Derselbe ist verehelicht mit Euphemia, geb. Warth von Freiburg. In Art. 1 des unterm 21. Dezember 1855 errichteten Ehevertrages ist bedungen: Jedes der beiden Brautleute wirft von seinem Beibringen den Betrag von 100 fl. in die Gütergemeinschaft ein, dagegen wird alles übrige Vermögen, welches dieselben z. Zt. besitzen oder in der Folge durch Erbschaft oder Schenkung erwerben, von der Gemeinschaft ausgeschlossen.

Zu O.Z. 70 die Firma Fridolin Dietsche von Zell. Inhaber der Firma ist Fridolin Dietsche Kaufmann in Zell. Derselbe ist mit Crescentia Gerspacher von Zell ohne Ehevertrag verheirathet.

Zu O.Z. 71. Die Firma Joh. Kiefer in Atzenbach, verheirathet mit Hildegarde geb. Siebold von Herrischried. Der unterm 7. Dezember 1870 errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1: Die gegenwärtigen Braut- und künftigen Eheleute wählen als Norm zur Beurtheilung ihrer künftigen ehelichen Güterverhältnisse die L.R.S. 1500 ff. und schließen hiermit ihre gegenwärtige und künftige fahrende Habe, sammt den darauf haftenden Schulden bis auf den Betrag von 15 fl., welche Summe jedes der beiden Braut- und künftigen Eheleute in die eheliche Gütergemeinschaft einzuwerfen verspricht, von dieser aus.

Zu O.Z. 72 die Firma Johann Schlageter in Schönau. Inhaber der Firma ist Kaufmann Johann Schlageter in Schönau. Ehevertrag vom 26. Juli 1860 mit Karolina geb. Mühl von Geschwend, wornach die Brautleute die Summe von je 50 fl. in die eheliche Gütergemeinschaft einwerfen und ihr übriges gegenwärtiges und künftiges Beibringen jeder Art mit den desfallsigen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleibt.

Schönau, den 27. Juli 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lochbühler.
Rapp.

F.88. Nr. 5952 53. Schönau. Zu O.Z. 64 des Firmenregisters wurde am 24. l. Mts. eingetragen:

Firma Fridolin Langendorf in Rohmatt; Inhaber der Firma „Fridolin Langendorf" von Rohmatt. Derselbe ist verheirathet mit Rosina, geb. Rümmele, von Häg; nach § 2 des Ehevertrags ist bestimmt, daß die rein gesetzliche Gütergemeinschaft, jedoch mit der Abweichung, daß die Braut mit Einwilligung ihres Bräutigams ihr gegenwärtiges und künftiges Einbringen von der Gemeinschaft ausschließt und daß diese Gemeinschaft blos aus dem errungen werdenden Vermögen und einem Zuschusse von 15 fl. für die Braut bestehen soll.

Zu O.Z. 65 des Firmenregisters wurde heute eingetragen:

Firma Richard Berger in Mambach; Inhaber der Firma ist Richard Berger von Mambach, verheirathet mit Elisabetha, geb. Albrecht, von Mambach, ohne Ehevertrag.

Schönau, den 25. Juli 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.
Lochbühler.

F.103. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:

1. O.Z. 275 des Ges.-Reg. Bd. II zur Firma: „Gebr. Simon" in Mannheim. Ehevertrag zwischen Leopold Simon und Elisabethe Metzger, d. d. Neustadt a. H., den 27. Juni 1876, welcher bestimmt: Von dem gegenwärtig besitzenden sowohl als dem künftigen, während der Ehe durch Erbschaft, Testament, Schenkungen oder unter irgend einem andern unentgeltlichen Rechtstitel erworbenen fahrend Vermögen der Brautleute wird beiderseits ein Betrag von 100 Mk. zur ehelichen Gütergemeinschaft eingeworfen, womit sie gegenseitig alles übrige Vermögen sammt etwa darauf haftenden Schulden davon ausschließen nach Maßgabe des Satzes 1500 fg. des badischen Landrechts.
2. O.Z. 99 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „C. Leinhas" in Mannheim. Inhaber derselben ist Karl Friedrich Leinhas aus Lahr, Kaufmann, wohnhaft dahier.
3. O.Z. 71 des Firm.Reg. Bd. II. zur Firma: „Wilhelm Böhm" in Mannheim. Kaufmann Moritz Neuhof ist als Prokurist bestellt.
4. O.Z. 100 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „C. Schultz" in Mannheim. Inhaber derselben ist Kaufmann Karl Simon Schultz aus Ruppertsberg, wohnhaft in Mannheim.
5. O.Z. 29 des Firm.Reg. Bd. 1 zur Firma: „Max Heinrich Haas" in Mannheim. Der Inhaber dieser Firma Max Haas hat seiner Ehefrau Mathilde, geb. Machol, Prokura ertheilt.
6. O.Z. 118 des Ges.-Reg. Bd. II zur Firma: „Woffert u. Co." in Mannheim. Kaufmann Wilhelm Schreiber ist als Prokurist bestellt.

Mannheim, den 28. Juli 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

F.60. Nr. 6375. Buchen. In das Firmenregister wurde unterm Heutigen eingetragen die Firma „Jos. Lor. Fertig" in Buchen. Inhaber ist Kaufmann Josef Lorenz Fertig dahier. In dem Ehevertrag, d. d. Buchen, den 5. Mai 1876, mit Maria Scheuermann von da ist bestimmt, daß jeder Theil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige Vermögen davon ausschließt.

Buchen, den 26. Juli 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bauer.

F.71. Nr. 6000. Weinheim. Unter Ord Zahl 117 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma: Gerson Lehmann in Weinheim. Inhaber der Firma ist Gerson Lehmann, Kaufmann in Weinheim.

Ehevertrag des Gerson Lehmann mit Babette Hockenheimer von Hockenheim, d. d. 1. Juni 1876, wornach jeder Theil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, während sämmtliches übrige jetzige wie zukünftige Vermögen beider Theile nebst etwaigen Schulden als verliegenschaftet von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.

Weinheim, den 28. Juli 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.
Diez

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.